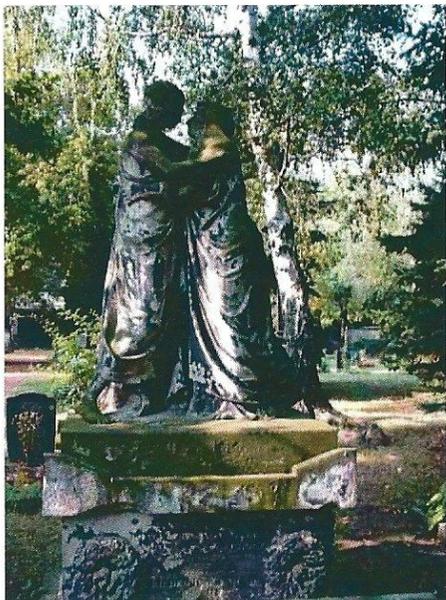


**Wauer** - Pfarrer (Wst. 63)  
**Schlechter** - Lebkuchenhersteller (Wst. 55)  
**König** - Hausbesitzer (Wst. 54)  
**Richter- Menzer** - Hausbesitzer (B3-1/2)  
**Büchner** (B3-10)  
**Fam. Rissig- Hofmann-Paul** (C5-6)



*Manitius*

Auch die Familie Bramsch, Spirituosenfabrikant der Friedrichstadt, hat mehrere Wandstellen auf dem "Inneren Matthäusfriedhof".

Die Kriegsgräber des ersten und des zweiten Weltkriegs, sowie die Gräber der gefallenen sowjetischen Soldaten und die der Opfer des 13. Februar 1945 befinden sich auf dem ehemaligen Äußeren Matthäusfriedhof Bremer Str. 18.

Die Friedhöfe besitzen einen guten und teilweise sehr alten Baumbestand, so dass man sie als grüne Lunge der Friedrichstadt bezeichnen kann. Sie laden zur Besinnung und Erholung ein.  
 Der Friedhof ist ein würdiger und guter Ort.

Nachstehender Spruch, der am Friedhofseingang einer kleinen Stadt zu lesen ist, möge Beherzigung auch für unseren Friedhof finden.

**"Willkommen, Pilger, am Ort voll Frieden!**

**Aus Gott sei Friede und Trost dir beschieden.**

**Voll Ernst dein Herz - so betritt das Gelände.**

**Halt rein den Mund - und in Ehrfurcht die**

**Hände!**

**Hier schlummern alle, die Großen und Kleinen.**

**Dein Glaube weiß dich mit ihnen zu einen.**

**Komm, ordne, schmück ihre Ruhestatt auf**

**Erden!**

**Noch schöner soll euch die Ruhe dort**

**werden!"**

*Ev. - luth.*

**Matthäusfriedhof**

**Friedrichstr. 43**

**01067 Dresden**

*Tel.: 0351 418856*

*Fax: 0351 99582*

*Mobil: 0173 89918*

*mailto:matthaeusfriedhof@gmx.de*

**VERALTET!**

## Innerer ev. luth. Matthäusfriedhof zu Dresden – Friedrichstadt



Der Friedhof ist mit der Kirchengemeinde weit mehr auch innerlich verbunden als die Friedhöfe anderer Dresdner Gemeinden, welche weit entfernt liegen.

Besonders der alte, innere Friedrichstädter Kirchhof, seinem Wortursprung nach mit vollem Recht als ein, mit der Kirche unmittelbar verbundener Gottesacker, ist ein Stück der alten Friedrichstadt selbst.

Der "Innere Matthäusfriedhof" ist wahrscheinlich vor 1725 angelegt worden. Ab 1725 sind Totenbücher vorhanden.

Die Kirche wurde 1728-1732, höchstwahrscheinlich nach einem Entwurf von M. Daniel Pöppelmann errichtet.

1722 Gesuch an den Landtag wegen des Baues einer Kirche, eines Pfarrhauses und einer Schule. Bewilligung einer Landeskollekte, die 1724 durchgeführt wurde.

1725 wird das Kammergut Ostra aus Briesnitz und die übrige Friedrichstadt von der Annenkirche ausgepfarrt. Grundsteinlegung der Kirche am 28.05.1728, am 11.07.1730 wurde die Kirche eingeweiht, am 28.05.1732 wurde der Turm mit Knauf und Wetterfahne versehen.

Die Zimmerarbeiten führte Abraham Krümmer aus, die Steinmetzarbeiten führte Johann Heinrich Petersill, die Maurerarbeiten Johann Georg Gebhardt durch.

Am 20.01.1736 wurde **M. D. Pöppelmann** im Erbbegräbnis der Familie in der Gruft der Kirche beigesetzt.



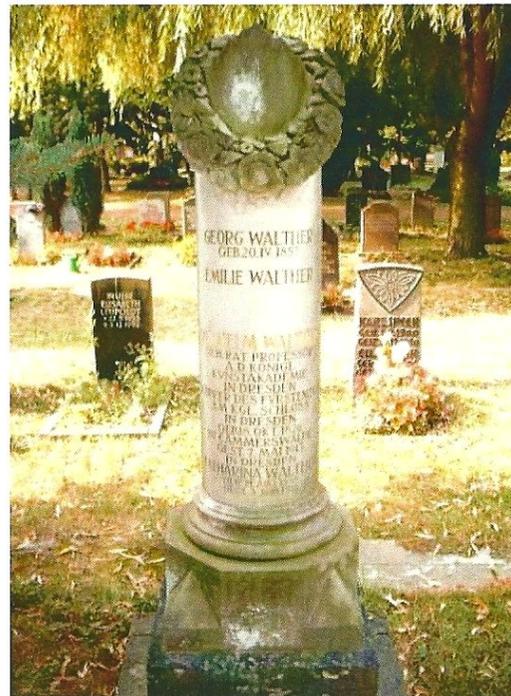
Am 13. Februar 1945 wurde die Kirche in der Bombennacht zerstört und brannte völlig aus. Erst 1965 begann die Enttrümmerung, November 1966 - Juni 1967 Einrüstung des Turmes, Wiederaufbau 1974 - 1978, Wiedereinweihung am 03. Dez. 1978. Die Glocken, die 1945 zersprungen waren, wurden 1978 neu gegossen und am 13. Juli 1980 fand die Glockenweihe statt.

Zu unserem Friedhof:

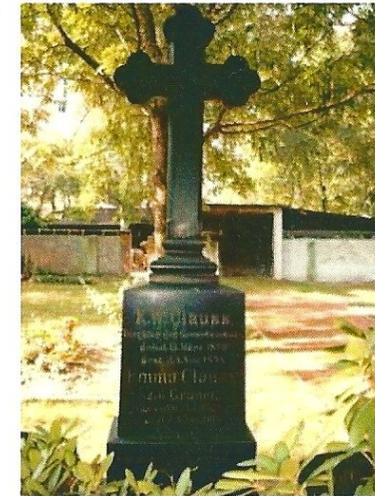
Die bekannteste Persönlichkeit, die auf dem Matthäusfriedhof begraben ist, dürfte der Mathematiker und Techniker **Johann Andreas Schubert** (1808-1870) sein.

Erbauer der ersten deutschen Lokomotive, des ersten Dampfschiffes und der Göltzschtalbrücke. (Wandstelle 62)

Desweiteren der bekannte **Wilhelm Walther** (1826-1913) Geheimrat, Prof. an der Kunstakademie und Schöpfer des Fürstenzuges neben dem Geortor des Dresdner Schlosses. (C6-8)



**Karl Wilhelm Clauss** (1829-1894), Direktor der Gewerbeschule Dresden, Gründer der Techn. Lehranstalten, Erfinder des „Hitzefrei“. (B6-1/3)



Weitere bekannte Persönlichkeiten sind hier bestattet:

- Der Lehrer und Diaconus **Feilgenhauer** eröffnete 1784 die Real- und Armenschule in Dresden - Friedrichstadt (an Ihn erinnert eine Plakette an der Friedhofsmauer).

- Auch **Ludwig Friedrich**, einst der letzte Kupferstecher Deutschlands, starb 1916 und ist auf unserem Friedhof begraben. Leider ist das Grab nicht mehr vorhanden.

Weiterhin sind hier bestattet:

**Manitius** - Direktor des Freimaurer Instituts (D16-1/2/3)

**Dr. Großmann** – Museumsdirektor (D10-5/6)

**Seyffarth** - Porzellanrestaurator (B16-1/2)

**Heinze** - Gerichtsschöffe und Seilermeister (B4-1a)

**Heber** - Amtsrichter (C11-19)

**Käppler** -Ofensetzermeister (N4-7)